



Aktuelle Daten und Indikatoren

# ZUWANDERUNGS- MONITOR // April 2021

Herbert Brücker | Andreas Hauptmann | Sekou Keita | Ehsan Vallizadeh

---

## In aller Kürze

- Die ausländische Bevölkerung in Deutschland ist nach Angaben des Ausländerzentralregisters im März 2021 gegenüber dem Vormonat um rund 21.000 Personen gewachsen.
- Die absolute Zahl der Arbeitslosen mit ausländischer Staatsangehörigkeit ist im April 2021 gegenüber dem Vormonat um gut 9.000 Personen gesunken. Dies entspricht einem Rückgang innerhalb eines Monat um 1,1 Prozent.
- Die Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung lag im Februar 2021 bei 15,7 Prozent und ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 2,6 Prozentpunkte gestiegen.
- Die Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung betrug im Februar 2021 51,5 Prozent und ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 0,6 Prozentpunkte gesunken.
- Die SGB-II-Hilfequote der ausländischen Bevölkerung insgesamt lag im Januar 2021 bei 19,1 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 0,1 Prozentpunkte gesunken.

# 1 Überblick

- **Ausländische Bevölkerung wächst im März 2021 um rund 21.000 Personen.** Die ausländische Bevölkerung in Deutschland ist nach Angaben des Ausländerzentralregisters im März 2021 gegenüber dem Vormonat um rund 21.000 Personen gewachsen.
- **Rückgang der Arbeitslosenzahlen im April 2021.** Die absolute Zahl der Arbeitslosen mit ausländischer Staatsangehörigkeit ist im April 2021 gegenüber dem Vormonat um gut 9.000 Personen gesunken. Dies entspricht einem Rückgang innerhalb eines Monats um 1,1 Prozent. Die Zahl der Arbeitslosen mit einer Staatsangehörigkeit aus den EU-28-Ländern<sup>1</sup> ist im April 2021 im Vergleich zum Vormonat um rund 7.000 Personen gesunken (-2,8 %). Für Personen aus den Kriegs- und Krisenländern hingegen war ein Anstieg gegenüber dem Vormonat von rund 1.000 Personen (+0,4 %) zu beobachten.
- **Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung gestiegen.** Die Arbeitslosenquote<sup>2</sup> der ausländischen Bevölkerung lag im Februar 2021 bei 15,7 Prozent und ist somit gegenüber dem Vorjahresmonat um 2,6 Prozentpunkte gestiegen.
- **Anstieg bei der Arbeitslosenquote der EU-Bevölkerung und der Bevölkerung aus Kriegs- und Krisenländern.** Für die Bevölkerung aus den EU-28 betrug die Arbeitslosenquote im Februar 2021 10,5 Prozent. Sie ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 2,1 Prozentpunkte gestiegen. Für die Bevölkerung aus den Kriegs- und Krisenländern ist sie im selben Zeitraum um 3,1 Prozentpunkte auf rund 37,1 Prozent gestiegen.
- **Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung gesunken.** Die Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung lag im Februar 2021 bei 51,5 Prozent und ist damit gegenüber dem Vorjahresmonat um 0,6 Prozentpunkte gesunken.
- **Beschäftigungszuwachs im Vergleich zum Vorjahresmonat.** Die Beschäftigung der ausländischen Bevölkerung aus den EU-28-Ländern ist im Februar 2021 gegenüber dem Vorjahresmonat um rund 4.600 Personen gestiegen. Ihre Beschäftigungsquote ist allerdings um 0,8 Prozentpunkte auf 56,9 Prozent gesunken, da die Bevölkerung aus den EU-28-Ländern im gleichen Zeitraum etwas stärker gewachsen ist. Die Zahl der Beschäftigten aus den Kriegs- und Krisenländern ist im Februar 2021 um rund 19.000 Personen (+4,4 %) im Vergleich zum Vorjahresmonat gestiegen. Die Beschäftigungsquote von Personen aus dieser Ländergruppe stieg im gleichen Zeitraum um 0,4 Prozentpunkte auf 36,6 Prozent.

---

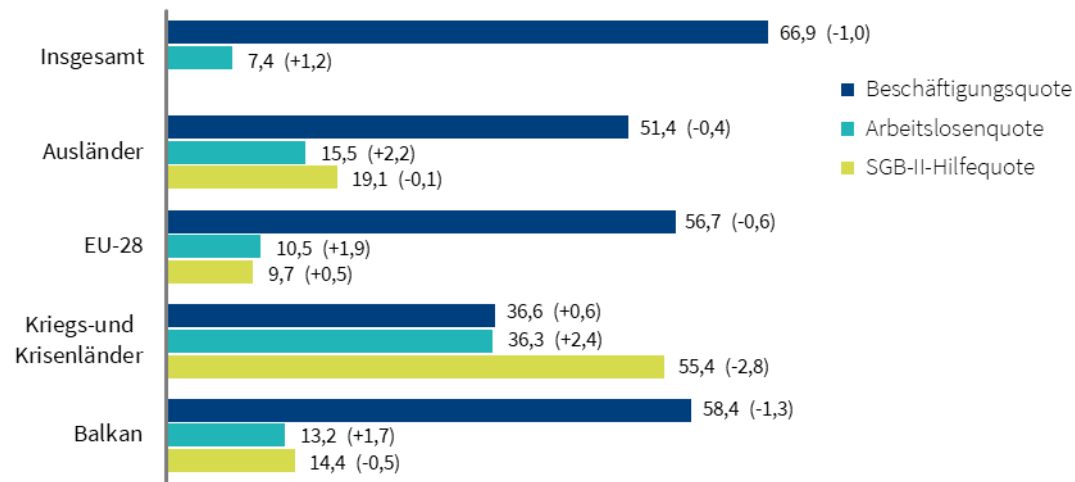
<sup>1</sup> EU-28 bezeichnet die 27 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union seit 1. Februar 2020 (ohne deutsche Staatsangehörige), sowie Großbritannien, für deren Staatsangehörige während der Übergangphase bis Ende 2020 die Arbeitnehmerfreizügigkeit des Unionsrechts galt.

<sup>2</sup> Die Arbeitslosenquoten im Rahmen der Migrationsberichterstattung werden, im Gegensatz zur amtlichen Berechnungsweise, mit periodengleicher und eingeschränkter Bezugsgröße berechnet (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Die hier berichteten Arbeitslosenquoten werden zur Basis der sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten plus der Arbeitslosen berechnet und fallen damit definitionsgemäß höher aus als Quoten, die zur Basis aller zivilen Erwerbspersonen berechnet werden.

Abbildung

### Arbeitsmarktindikatoren nach Staatsangehörigkeitsgruppen

Januar 2021, in Prozent, Veränderung zum Vorjahresmonat in Prozentpunkten in Klammern



Hinweis: Die Daten zur Berechnung der SGB-II-Hilfequote liegen derzeit nur bis Januar 2021 vor. Aus Gründen der Vergleichbarkeit werden deswegen alle Quoten ebenfalls für den Monat Januar 2021 angezeigt. Siehe auch Hinweise unter der Tabelle am Ende.

- **Rückgang der SGB-II-Hilfequote im Vergleich zum Vorjahresmonat.** Die SGB-II-Hilfequote der ausländischen Bevölkerung lag im Januar 2021 bei 19,1 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 0,1 Prozentpunkte gesunken. Die absolute Zahl der ausländischen SGB-II-Leistungsbeziehenden ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um rund 30.000 Personen gestiegen (+1,5 %).

## 2 Fluchtmigration

- **7.600 Asylerstanträge im März 2021.** Im März 2021 wurden beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) rund 9.500 Asylerstanträge gestellt.
- **43.000 Entscheidungen über Asylanträge.** Im Berichtsjahr 2021 wurde über rund 43.000 Asylanträge entschieden. 34 Prozent der Antragsteller wurde ein Schutzstatus zugesprochen, 23,2 Prozent wurden abgelehnt und 42,8 Prozent der Asylanträge hatten sich zum Zeitpunkt der Entscheidung bereits aus sonstigen Gründen<sup>3</sup> erledigt.
- **Hohe Schutzquoten von Geflüchteten aus Syrien.** Die Schutzquoten variieren stark nach Herkunftsländern. Im Berichtsjahr 2021 wurde der großen Mehrheit der Geflüchteten aus Eritrea ein Schutzstatus zugesprochen (81,3 %), während bei Staatsbürgern aus Syrien 48,0 Prozent der Anträge und aus Afghanistan 38,4 Prozent der Anträge positiv beschieden wurden.

<sup>3</sup> Das können Fälle sein, in denen Personen im Rahmen des Dublin-Abkommens in sichere Drittstaaten abgeschoben wurden oder sich aus anderen Gründen nicht mehr in Deutschland aufhalten, sowie Fälle, die sich aus sonstigen Gründen von selbst erledigen.

## 3 Zugewanderte aus EU-Staaten

- **Beschäftigungsentwicklung variiert deutlich nach Herkunftsländergruppen.** Die Zahl der ausländischen Beschäftigten mit einer EU-Staatsangehörigkeit stieg im Februar 2021 um rund 4.600 Personen (+0,2 %) gegenüber dem Vorjahresmonat. Bei der Teilgruppe der Personen aus Bulgarien und Rumänien (EU-2) ist die Zahl der Beschäftigten um rund 21.000 Personen (+3,5 %) gestiegen. Bei der Bevölkerung aus den EU-8-Ländern stieg die Beschäftigung im selben Zeitraum um rund 2.700 Personen (+0,4 %). Die Beschäftigungsquote für EU-Ausländer betrug im Februar 2021 insgesamt 56,9 Prozent (-0,8 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahresmonat). Die Beschäftigungsquote der bulgarischen und rumänischen Bevölkerung lag im selben Zeitraum bei 61,9 Prozent (-1,9 Prozentpunkte) und damit über dem Niveau der Personen aus den EU-8-Ländern (55,5 %; -0,2 Prozentpunkte).
- **Stark steigende Arbeitslosenquoten im Februar 2021.** Die Arbeitslosenquote der Personen aus den EU-28-Ländern lag im Februar 2021 bei 10,5 Prozent (+2,1 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahresmonat). Bei Personen aus Bulgarien und Rumänien lag sie bei 12,0 Prozent (+2,5 Prozentpunkte) und bei Personen aus den EU-8-Ländern bei 9,7 Prozent (+1,7 Prozentpunkte).
- **SGB-II-Hilfequoten bei Bulgaren und Rumänen im Januar 2021 leicht gestiegen.** Im Januar 2021 bezogen rund 177.000 Bulgaren und Rumänen Leistungen nach dem SGB II. Damit betrug die SGB-II-Hilfequote 15,1 Prozent (+0,4 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahresmonat). Sie liegt damit unter dem Durchschnitt der ausländischen Bevölkerung (19,1 %; -0,1 Prozentpunkte im Vorjahresvergleich) und ist höher als die der Personen aus den EU-8-Staaten (7,4 %; +0,2 Prozentpunkte).

## 4 Fazit

- **Deutliche Auswirkungen der Corona-Krise bei den Arbeitslosenzahlen.** Die Folgen der Corona-Krise für die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt sind erheblich und spiegeln sich zum Beispiel in einem deutlichen Anstieg der Arbeitslosenzahlen seit März 2020 wider.
- **Ausländische Staatsbürger von der Krise potenziell besonders betroffen.** Ausländische Staatsbürger sind überdurchschnittlich häufig in Wirtschaftszweigen wie dem Hotel- und Gaststättengewerbe beschäftigt, die besonders von der Krise betroffen sind. Zudem haben sie im Durchschnitt eine geringere Betriebszugehörigkeit, sind weit überdurchschnittlich befristet, sehr viel häufiger in kleineren und mittleren Betrieben und in der Arbeitnehmerüberlassung beschäftigt. All diese Faktoren deuten darauf hin, dass sie anfälliger für die Folgen der Pandemie sein können.

Tabelle: **Arbeitsmarkindikatoren nach ausgewählten Staatsangehörigkeitsgruppen**

	Insgesamt	Ausländer	EU-28 <sup>1)</sup>	EU-2 <sup>2)</sup>	EU-8 <sup>3)</sup>	EU-4 <sup>4)</sup>	Kriegs- und Krisenländer <sup>5)</sup>	Balkan <sup>6)</sup>
<b>Bevölkerungsstand (Personen)<sup>7)</sup></b>								
Mrz. 2020	-	11.295.983	4.906.976	1.131.208	1.328.900	1.328.482	1.713.514	867.573
Feb. 2021	-	11.500.935	4.993.763	1.198.204	1.334.441	1.332.289	1.766.363	905.436
Mrz. 2021	-	11.521.864	5.001.458	1.205.462	1.335.946	1.331.530	1.773.824	908.977
<b>Beschäftigte (Personen)<sup>8)</sup></b>								
Feb. 2020	38.224.736	4.899.362	2.491.039	600.962	758.062	622.625	435.895	407.944
Jan. 2021	37.669.728	4.895.984	2.475.206	609.691	754.424	609.352	454.599	413.268
Feb. 2021	37.666.232	4.921.949	2.495.619	621.809	760.808	609.945	455.027	414.481
<b>Beschäftigungsquote (Prozent)<sup>9)</sup></b>								
Feb. 2020	67,9	52,1	57,7	63,8	55,7	58,7	36,2	60,0
Jan. 2021	66,9	51,4	56,7	61,4	55,2	57,6	36,6	58,4
Feb. 2021	66,9	51,5	56,9	61,9	55,5	57,7	36,6	58,3
<b>Arbeitslosigkeit (Personen)<sup>10)</sup></b>								
Apr. 2020	2.643.744	776.003	228.264	67.495	59.272	68.384	250.340	54.651
Mrz. 2021	2.827.449	844.803	254.009	79.256	63.489	74.790	266.564	60.204
Apr. 2021	-	835.478	246.791	77.713	61.427	72.589	267.626	58.883
<b>Arbeitslosenquote (Prozent)<sup>11)</sup></b>								
Feb. 2020	6,2	13,1	8,4	9,5	8,0	9,0	34,0	11,3
Jan. 2021	7,4	15,5	10,5	11,9	9,7	11,6	36,3	13,2
Feb. 2021	7,5	15,7	10,5	12,0	9,7	11,6	37,1	13,3
<b>SGB-II-Leistungsberechtigte (Personen)<sup>12)</sup></b>								
Jan. 2020	5.334.859	1.959.381	404.778	160.298	91.559	114.875	971.683	114.827
Dez. 2020	5.366.699	1.978.246	428.769	174.295	91.852	120.821	953.399	115.179
Jan. 2021	-	1.989.462	435.298	176.839	93.153	122.859	952.964	116.058
<b>SGB-II-Hilfequote (Prozent)<sup>13)</sup></b>								
Jan. 2020	8,2	19,2	9,2	14,7	7,2	10,2	58,2	14,9
Dez. 2020	8,2	19,1	9,6	15,0	7,3	10,7	55,7	14,4
Jan. 2021	-	19,1	9,7	15,1	7,4	10,9	55,4	14,4

<sup>1)</sup> EU-28 EU-28 bezeichnet die 27 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union seit 1. Februar 2020 (Darstellung ohne deutsche Staatsangehörige), sowie Großbritannien, für deren Staatsangehörige während der Übergangsphase bis Ende 2020 die Arbeitnehmerfreizügigkeit des Unionsrechts galt.

<sup>2)</sup> EU-2 bezeichnet die Beitrittsstaaten vom 1. Januar 2007: Bulgarien und Rumänien.

<sup>3)</sup> EU-8 bezeichnet die Beitrittsstaaten vom 1. Mai 2004: Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowenien, Slowakei, Tschechien und Ungarn.

<sup>4)</sup> EU-4 bezeichnet die südeuropäischen Mitgliedsstaaten: Griechenland, Italien, Portugal und Spanien.

<sup>5)</sup> Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien.

<sup>6)</sup> Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Mazedonien und Serbien.

<sup>7)</sup> Quelle: Ausländerzentralregister, eigene Berechnung.

<sup>8)</sup> Sozialversicherungspflichtig und ausschließlich geringfügig Beschäftigte (am Arbeitsort). Beschäftigungsdaten für die aktuell letzten zwei Monate liegen nicht vor. Die Werte für die jeweils letzten vier Monate am aktuellen Rand sind hochgerechnet und noch vorläufig. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung.

<sup>9)</sup> Anteil der Beschäftigten (am Wohnort) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren an der jeweils gleichaltrigen Bevölkerung (vgl. Hinweise in Fußnote 8 dieser Tabelle, sowie Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Werte für die Bevölkerung insgesamt auf Basis der Bevölkerungsfortschreibung mit zeitverzögerter Bezugsgröße. Vergleiche Hinweis in Fußnote 1 im Text. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Ausländerzentralregister und Statistisches Bundesamt, eigene Berechnung.

<sup>10)</sup> Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung. In vorangegangenen Ausgaben wurde für Personen aus den Westbalkanstaaten die Zahl der Arbeitslosen von uns zu hoch erfasst. Somit kann die hier veröffentlichte Zahl der Arbeitslosen und die Arbeitslosenquote in Spalte 8 von Berichten vor Juli 2018 abweichen. Vergleiche Hinweis in Fußnote 3 im Text.

<sup>11)</sup> Die Arbeitslosenquoten im Rahmen der Migrationsberichterstattung werden, im Gegensatz zur amtlichen Berechnungsweise, mit periodengleicher und eingeschränkter Bezugsgröße berechnet (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Aus Gründen der Datenverfügbarkeit werden die Arbeitslosenquoten zur Basis der sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten (am Wohnort, 15 bis unter 65 Jahre, vgl. Hinweise in Fußnote 8 dieser Tabelle) plus der Arbeitslosen berechnet. Sie fallen damit definitionsgemäß höher aus als Quoten zur Basis aller zivilen Erwerbspersonen. Bei der Arbeitslosigkeit werden die Daten zur Monatsmitte, bei der Beschäftigung zum Monatsende erhoben. Daher wird für die Beschäftigung ein Mittelwert am und vor dem berichteten Monat berechnet. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung. Vergleiche Hinweis in Fußnoten 3 und 4 im Text.

<sup>12)</sup> Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung.

<sup>13)</sup> Anteil der SGB-II-Leistungsempfänger an der jeweiligen Bevölkerung im Alter bis unter 65 Jahren (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Weil Leistungsberechtigte zur Monatsmitte und die Bevölkerung zum Monatsende gezählt werden, wird die Bevölkerung als Durchschnitt des Monatsendes am und vor dem ausgewiesenen Monat berechnet. Werte für die Bevölkerung insgesamt auf Basis der Bevölkerungsfortschreibung mit zeitverzögerter Bezugsgröße. Vergleiche Hinweis Fußnote 1 im Text. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Ausländerzentralregister und Statistisches Bundesamt, eigene Berechnung.

# Impressum

## **IAB-Zuwanderungsmonitor März 2021**

### **Veröffentlichungsdatum**

29. April 2021

### **Herausgeber**

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung  
der Bundesagentur für Arbeit  
Regensburger Straße 104  
90478 Nürnberg

### **Rechte**

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des IAB gestattet

### **Bezugsmöglichkeit**

[http://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Zuwanderungsmonitor\\_2104.pdf](http://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Zuwanderungsmonitor_2104.pdf)

### **Website**

[www.iab.de](http://www.iab.de)